

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 9

Artikel: Brigadier Willy Siegenthaler : fit zur Weiterentwicklung der Armee : Interview
Autor: Siegenthaler, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brigadier Willy Siegenthaler: Fit zur Weiterentwicklung der Armee

Im folgenden Interview nimmt Brigadier Willy Siegenthaler Stellung zur Weiterentwicklung des Lehrverbandes Führungsunterstützung 30 (LVb FU 30), die er seit dem 1. Januar 2014 umsetzt. Wir danken dem LVb FU 30 für das Gespräch mit dem Kdt des Lehrverbandes.

■ **Herr Brigadier, der LVb FU 30 befindet sich seit dem 1. Januar 2014 in einem tiefgreifenden Weiterentwicklungsprozess. Welches sind die wichtigsten Änderungen für die Schulen Ihres Lehrverbandes?**

Willy Siegenthaler: Mit dieser Weiterentwicklung hat der LVb FU 30 neu vier als Kompetenzzentren für die Ausbildung strukturierte Rekrutenschulen.

■ **Was ist neu in Frauenfeld?**

Siegenthaler: In der Uem/FU Schule 61, welche in Frauenfeld stationiert ist, werden die Rekruten neu in den Sparten Übermitt-

lung, Funk, Informatik, Führungsinformationssystem Heer, Sekretariat und Betrieb eines Kommandopostens ausgebildet. In Frauenfeld entsteht damit zur Freude von Kanton und Stadt eine eigenständige Rekrutenschule, welche alle RS-Phasen ausbildet. Dazu gehören natürlich auch die Kaderauswahl und die Unteroffiziersschule.

■ **Gibt es Neuerungen in Bülach?**

Siegenthaler: Die Ristl Schule 62 in Kloten/Bülach übernimmt die Ausbildung der Kommunikationsnetze der Armee (Richtstrahl, Integriertes Militärisches FernmeldeSystem).

■ **Was melden Jassbach und Dübendorf?**
Siegenthaler: Wir führen die beiden bereits als Kompetenzzentren für die Ausbildung etablierten Schulen unseres Lehrverbandes für die elektronische Kriegsführung (EKF S 64 in Jassbach) und für die Führungsunterstützung der Luftwaffe (FULW S 95 für Radar, Nachrichten, Wetter, Übermittlung in Dübendorf) mit angepassten Ausbildungsprogrammen weiter.

■ **Und die Offiziersschule?**

Siegenthaler: Ebenfalls neu konzipiert haben wir die Offiziersschule (FU OS 30), die nun in Bülach durchgeführt wird.

■ **Was hat sich mit diesem Weiterentwicklungsprozess inhaltlich und konzeptionell geändert?**

Siegenthaler: Neu absolvieren alle Rekruten ihre gesamte Rekrutenschule in derselben Schule des LVb FU 30. Das bedeutet, dass sowohl die militärische Allgemeine Grundausbildung (AGA), die Funktionsbezogene Grundausbildung (FGA) als auch die Verbandsausbildung (Verlegungsphase) in der gleichen Schule absolviert werden.

■ **Was heißt das für die Schnittstellen?**
Siegenthaler: Durch diese Massnahmen konnten viele Schnittstellen zwischen den vormals bestehenden Schulen abgebaut werden, womit uns mehr Zeit für die Ausbildung zur Verfügung steht. Auch können durch diese Vereinfachung Ressourcen besser genutzt werden.

■ **Gibt es weitere Vorteile?**
Siegenthaler: Ja, gleichzeitig erlaubt uns das neue Modell, die durchgehende und kontinuierliche Betreuung der Milizkader im ganzen Lehrverband weiter zu verbessern, da diese die Rekrutenschule, die Unteroffiziersschule sowie das Abverdienst jeweils im selben Kompetenzzentrum (derselben Schule) absolvieren.

■ **Steigert das Modell die Motivation?**



Brigadier Willy Siegenthaler, Kommandant LVb FU 30, immer strahlend.

Siegenthaler: Ja, gewiss, zusätzlich mischen wir nun bereits früh in der Rekrutenschule Elemente der Grundausbildung und der Fachausbildung. Die ersten Wochen bestehen also nicht mehr «nur» aus Militärischer Ausbildung (Stgw, San D, ABC, Mil Formen, etc.), sondern stets auch aus Fachdienst. Dies macht die Ausbildung für die Rekruten spannender und steigert die Motivation.

✚ Was ist neu in der OS?

Siegenthaler: In der FU OS 30 setzen wir zudem noch intensiver auf die Führungsausbildung. Die jungen Milizkader als unsere Chefs sollen dabei im Zentrum stehen. Sie gewähren ja in Einsatz und Ausbildung die Auftragserfüllung unserer Armee an vorderster Front!

✚ Wie steht es mit der Eigenverantwortung?

Siegenthaler: In der Verbandsausbildung aller Schulen erhält die Eigenverantwortung der Milizkader einen neuen, grösseren Stellenwert. Viele Übungen werden unsere jungen Chefs selber planen und durchführen lernen.

Wir wollen damit unseren jungen Kadern noch mehr Vertrauen schenken und ihre Eigeninitiative und Eigenverantwortung weiter fördern.

✚ Was hat Sie veranlasst, die Weiterentwicklung vorzunehmen?

Siegenthaler: Es waren drei Gründe, die mich zu diesem Weiterentwicklungsprozess bewogen haben:

- Um den rasch steigenden Anforderungen in der Ausbildung unserer Fachspezialisten gerecht zu werden, mussten wir uns im Lehrverband in Kompetenzzentren für die Ausbildung organisieren. Mit den neuen Zentren in Frauenfeld für alles, was die Führung eines Kommandopostens betrifft, in Kloten/Bülach für die Kommunikationsnetze und den bereits bestehenden Kompetenzzentren in Jassbach für die EKF und in Dübendorf für den Bereich Führungsunterstützung der Luftwaffe ist der LVb FU 30 nun fit für die anstehende Weiterentwicklung der Armee (WEA).
- Weiter war es mir ein Anliegen, unsere Waffenplätze und deren Infrastruktur besser ausnutzen zu können. So hat Frauenfeld nun eine eigene ganzheitliche Rekrutenschule erhalten.
- Letztlich galt es auch, die Ausbildung unserer Fachspezialisten abwechs-

lungsreicher und fordernder zu gestalten. Dies haben wir mit der Mischung von AGA- und FGA-Elementen sowie durch die Intensivierung der Führungsausbildung und Stärkung der Fachdienstkompetenzen in der Offiziersschule erreicht.

✚ Wo stehen wir im Weiterentwicklungsprozess des LVb FU 30?

Siegenthaler: Alle Planungen und Gespräche mit Mitarbeitenden konnten bereits bis Ende Januar abgeschlossen werden. Dabei muss man bedenken, dass etwa 20% unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Weiterentwicklungsprozess einen anderen Arbeitsplatz bekommen haben.

✚ Haben Sie Erfahrungen aus der UOS und der OS?

Siegenthaler: Ja, sowohl die neu konzipierte FU OS 30 am neuen Standort Bülach als auch die neu konzipierten Unteroffiziersschulen als Vorläufer der neuen Schulen sind bereits durchgeführt worden.

✚ Wann ist der Neustart der Rekrutenschulen?

Siegenthaler: Mit den neuen Rekrutenschulen wird ab dem 10. März 2014 (RS-Start) definitiv ein neues Kapitel im LVb FU 30 aufgeschlagen.

✚ Welches waren bisher die grössten Herausforderungen?

Siegenthaler: Wir haben einerseits die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Anfang an in dieses Projekt mit einbezogen, weil wir deren Erfahrungen einfließen lassen wollten. Zudem haben wir mit dem Chef der Armee, dem Armeestab, der Logistikbasis der Armee, der Führungsunterstützungsbasis, dem Heer, der Luftwaffe alle Partner der Armee begrüßt und ins Projekt einbezogen.

Dies hat einen nicht unbeträchtlichen Koordinationsaufwand generiert – wir haben nun aber eine breite Unterstützung für unser grosses Vorhaben.

✚ Stichwort Unité de doctrine?

Siegenthaler: Die Neukonzeption der Schulen hat neben der aktuellen täglichen Ausbildungsarbeit stattgefunden. Zusätzlich haben wir das Projekt auch dazu genutzt, im ganzen LVb FU 30 die *Unité de doctrine* allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neu zu vermitteln. Diese Ausbildungen und die Doppelbelastung durch das Tagesgeschäft waren mitunter die grösste Herausforderung.

✚ Wie lautet das Ziel?

Siegenthaler: Erklärtes Ziel der Weiterentwicklung des LVb FU 30 ist die Vorbereitung auf die anstehende Weiterentwicklung der Armee (WEA) sowie das wiedereinzuführende Zwei-Startmodell. Bis wann wird der LVb FU 30 diesbezüglich fit sein?

✚ Später kommt dann wieder das frühere Zwei-Start-Modell?

Siegenthaler: Mit der Umsetzung des Projektes Weiterentwicklung LVb FU 30 haben wir die Weiterentwicklung der Armee organisatorisch, personalmässig und in vielen Ausbildungsbereichen bereits umgesetzt. So könnten wir beispielsweise mit den Rekrutenschulen auch in kurzer Zeit auf das geplante Zwei-Start-Modell wechseln.

✚ Bringen Ihre Massnahmen Planungssicherheit?

Siegenthaler: Ja, wird die Weiterentwicklung der Armee wie geplant umgesetzt, sind im LVb FU 30 nur noch kleinere Anpassungen notwendig.

Das bedeutet nicht zuletzt auch für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Sicherheit in Bezug auf ihren Arbeitsplatz – aber auch Planungssicherheit und Kontinuität.

✚ Was bedeutet dieser Weiterentwicklungsprozess des LVb FU 30 für Sie persönlich?

Siegenthaler: Im Zentrum steht für mich eindeutig, dass wir mit dieser Weiterentwicklung den LVb FU 30 im Umfeld der anstehenden Weiterentwicklung der Armee zukunftsfähig gemacht haben. Durch die inhaltlichen und konzeptionellen Änderungen wie der vollständigen Ausbildung der Soldaten und Kader in einem der Kompetenzzentren schaffen wir damit einen echten Mehrwert in der Ausbildung unserer Fachspezialisten.

✚ Kann man von einem Meilenstein in der Geschichte des Lehrverbandes reden?

Siegenthaler: Ja, für mich bedeutet dieses Projekt einen Meilenstein. Die Zukunft des Lehrverbandes ermöglichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen faszinierenden Job sichern und den Kadern und Rekruten eine noch anspruchsvollere Ausbildung und Tätigkeit ermöglichen – was will ein Kommandant noch mehr?

Dafür bedanke ich mich bei allen ganz herzlich, die das ermöglichten – insbesondere (natürlich) bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! **LVb FU 30**